

# Spitzentanz mit Blut im Schuh

## 40 Jahre Ballettschule Heidi Sievert

Von Gabriele Hillmoth

**MÜNSTER.** „Rucke die guh, Rucke die guh, Blut ist im Schuh, der Schuh ist zu klein, die rechte Braut sitzt daheim.“ Sarah Bernhard und Hannah Schattenberg lächeln. Den jungen Tänzerinnen passt der Schuh, den ihnen ihr Prinz überstülpen wird. Die Ballett-Tänzerinnen schlüpfen gern in die Aschenputtel-Rolle und legen eine glänzende Rolle aufs Parkett. Sarah Bernhard

»Blut im Schuh ist ein Wahnsinnsunternehmen.«

Heidi Sievert

und Hannah Schattenberg stehen im Mittelpunkt der Tanzproduktion „Blut im Schuh“ zum Jubiläum der Ballettschule Heidi Sievert.

Es war einmal die Idee, eine Schule zu gründen, erinnert sich Heidi Sievert. Dieser Tag liegt 40 Jahre zurück. Damals war sie als Solotänzerin an den Städtischen Bühnen in Münster engagiert worden. Heidi Sievert selbst stammt aus einer Ballettfamilie. Ihre Eltern führten damals in Frankfurt die Helken-Schule. „Morgens wachte ich mit Ballettmusik auf, und abends schlief ich damit wieder ein“, erinnert sich die 68-Jährige.

Auch Heidi Sievert wurde mit dem Tanz-Virus infiziert. Sie studierte an der Royal Ballet School in London und in New York und startete mit 19 Jahren ihre Solokarriere. Vier Jahre tanzte sie am Theater in Münster, dann lernte sie ihren Mann, Hermann Sievert, kennen. Und Heidi Sievert stellte fest: „Das Theater ist nicht meine Welt. Ich war dafür einfach zu jung, um die Aufgaben zu erfüllen“, blickt die Schulgründerin selbstkritisch zurück. Sie habe Manschetten vor den Rollen gehabt, in die sie hineingepuscht worden sei.

Trotzdem hat sie den Tanz nach ihrem Weggang vom Theater schnell vermisst. Heidi Sievert eröffnete ihre Schule und startete in der Gievenbecker Turnhalle mit fünf Schülern. Viele Mädchen aus Münster und dem Umland haben bei Heidi Sievert ihre ersten Schritte gelernt. Vor fünf Jahren übergab Heidi Sievert die Schulleitung an Svenja Gasche und Petra Wiegert. Beide haben bei Heidi Sievert gelernt und sind Absolventinnen der Rotterdamer Dansacademie – ein Traum vieler Tänzer. Gemeinsam kümmert sich das Trio um die Schule, die heute sowohl an der Tibusstraße als auch an der Salzmannstraße ihren Sitz hat. Neun Lehrer, zahlreiche Niederlassungen rund um



Bereiten sich gemeinsam mit Lehrern und Schülern auf die Tanzproduktion „Blut im Schuh“ vor (v.l.): Sarah Bernhard, Heidi Sievert, Svenja Gasche mit Paul, Frantz Wittkamp, Petra Wiegert und Hannah Schattenberg.

Foto: gh

Münster und aktuell zwischen 800 und 900 Schüler besuchen derzeit den Unterricht.

Heidi Sieverts Erfolgsgeschichte liegt im klassischen Ballett. Das ist die Basis, darauf bauen moderne Tanztechniken auf. Heidi Sievert bedauert nur, dass sich so wenige Jungen zu ihnen trauen. „In Amerika, Südamerika und den Niederlanden sieht das völlig anders aus.“

Immerhin ist die Ballettschule Heidi Sievert heute

in Münster die älteste noch existierende Ballettschule, freut sich Gründerin. Ihre Idee war es, die Tanzproduktion „Blut im Schuh“ zum Jubiläum zu inszenieren. Was jede Menge Stress und wochenlange Proben bedeutet. „Ein Wahnsinnsunternehmen“, beschreibt Heidi Sievert das Arbeitspensum. „So etwas kann man nicht alle zwei Jahre veranstalten“, sagen Svenja Gasche und Petra Wiegert. Die Schulleitung freut sich über das Elternengagement, denn nur

damit sei eine Produktion durchzuführen.

Ende gut, alles gut: Vier Vorstellungen sind von „Blut im Schuh“ angesetzt. Die Premiere am 27. Juni im Großen Haus ist ausverkauft, für die Zusatzvorstellung am 2. Juli gibt es noch Restkarten im WN-Ticket-Shop am Prinzipalmarkt. Karten sind ebenfalls noch an der Abendkasse erhältlich, wenn Heidi Sievert mit ihrer Inszenierung am 30. Juni und 1. Juli in der Waldorfschule auftreten wird.